



August / September 2016



# **kirchenfenster**

Gemeindebrief der Evangelischen  
Christuskirchengemeinde Eberstadt



**thema: Pause**



## In dieser Ausgabe

## 3 persönlich

## thema: Pause

- 4 Der gesunde Rhythmus
- 5 Exerzitien –  
Pause und Quelle im Alltag
- 6 Nutzen Sie Ihre Pausen? 4 Interviews
- 8 Buchtipp

## aktuell

- 9 Tipps: Was es so alles gibt  
rund um Darmstadt!
- 10 kurz und bündig
- 16 Gemeindefest im Jahr der Jubiläen

## termine

- 11 Gottesdienste
- 12 Offene Gemeinde
- 12 Kinder und Jugend
- 13 Frauenkreis
- 13 allgemeine Termine

## Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P. Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider

Redaktion dieser Ausgabe: Ursula Holub, Dr. Detlev John, Maike Kirch, Ortrun Röschinger-Schneider, Beata Stubenrauch, Brigitte M. Vogt, Christine Zimmer; Redaktionsschluss: für diese Ausgabe 10. Juli 2016, für die Ausgabe Oktober/November 2016: 10. Sept. 2016, Satz: Beata Stubenrauch

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Auflage: 3.000 Exemplare

Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Ev. Christuskirchengemeinde lebt.

Quellennachweise Mitarbeiterfotos: B. Colin,

## serie: Aufbau der Kirche

- 14 Landeskirche, Kirchensynode und Kirchenleitung

## kids, teens &amp; co.

- 17 Schatzsuche im Herbst
- 18 Babypause
- 19 Sommerpause in der Kita

## gemeindechronik

- 20 Freud und Leid
- 21 Wir gratulieren!

## kirche intern

- 22 Aus dem Kirchenvorstand:  
„Auszeit“  
Kulinarisches für einen Teller

## 23 kontakt

## ausblick

- 24 Partnerschaftsgottesdienst
- 24 Gospelgottesdienst

Kita-Team. Fotos ohne Quellenangabe sind Eigentum der abgebildeten Person oder des Redaktionsteams.

Artikel ohne Autorenbezeichnung: Redaktionsteam oder „Materialdienst Gemeindebrief“ oder Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt

Online: [www.christuskirche-eberstadt.de](http://www.christuskirche-eberstadt.de)

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Wir empfehlen die Zusendung per E-Mail an: [kirchenfenster@christuskirche-eberstadt.de](mailto:kirchenfenster@christuskirche-eberstadt.de)

Spendenkonto: Christuskirche  
IBAN: DE31 5085 0150 0004 0095 68  
BIC: HELADEF1DAS  
Sparkasse Darmstadt

## Liebe Leserinnen und Leser,

Morgens zwischen sieben und acht Uhr ist die mittlere Heinrich-Delp-Straße recht belebt. Autos, ein ratterndes Motorrad, Fahrräder, laufende, sprechende, bisweilen schreiende Kinder schaffen eine ganz eigene Kulisse. Hier ist Leben, hier ist Aktivität, hier ist Geräusch und bisweilen Lärm. Doch plötzlich, mitten im Sommer herrscht Stille. Kein Ton mehr. Alles weg. Bin ich hier richtig? Was ist los? Ach ja, die Sommerferien sind angebrochen! Die kleinen Pausen in der Schule und bei der Arbeit werden abgelöst von einer großen Unterbrechung, der Sommerpause.

Viele suchen Erholung in der Ferne, andere sagen, und das höre ich oft: „Hier ist es so schön, das ist wie im Urlaub. Wir müssen gar nicht wegfahren.“ Es geht also offensichtlich nicht um das Wo, sondern um das Wie!

Im englischen und französischen hat das Wort recreation eine doppelte Bedeutung: Pause, aber auch: Erholung, ja wörtlich: Wieder- oder Neuschaffung. Schon vor 100 Jahren hat man in England eine wissenschaftliche Untersuchung durchgeführt und erforscht, ob der Mensch im Arbeitsprozess mehr leistet, wenn er lange arbeitet oder wenn er kürzer, weil mit längeren Pausen und kürzerer Arbeitszeit, arbeitet. Das Ergebnis: wer lange arbeitet, bringt geringere Leistungen als der mit Pausen, kürzer arbeitende. Das erstaunt nicht, denn das kennen wir ja auch von uns selbst. Pausen sind wichtig, gerade die lange Sommerpause, für die Kinder und für die Erwachsenen. Und ebenso die kleinen Pausen während der Arbeit oder am Feierabend. Denn Pausen sind recreation, Neuschaffung, Neuwerdung.

In den Pausen gönnen wir nicht nur dem Körper Entspannung, sondern auch dem Geist. Man kommt zur Besinnung, kann sich selbst wieder wahrnehmen, ja, kann wieder zu sich selbst kommen. Das ist vielleicht die höchste Stufe der Pause, wenn wir auch mental neu werden. Und das können wir, wo auch immer wir uns aufhalten. Insofern ist die Frage, wo wir die Sommerpause machen, tatsächlich zweitrangig. Wichtig ist, dass wir sie machen, dass wir sie uns gönnen, dass wir sie genießen. Und dabei neu werden.

Neu werden wir also in der Pause, im Nichtstun. Nicht durch unsere Arbeit und unsere Leistung kommen wir zu uns selbst, sondern ohne unser Zutun. Auch Gottes Ja kommt von außen auf uns zu, „ohne unser Verdienst“, wie Martin Luther schreibt. Von Gott gerechtfertigt finden wir zum Glauben, kommen wir zu uns. Und können dann im Alltag, in der Welt, in der Arbeit, auch etwas leisten. Die empirische englische Studie lässt sich gewissermaßen auch reformatorisch-theologisch untermauern. Nicht nur deshalb freue ich mich jedes Jahr neu auf den Montagmorgen im Sommer, an dem plötzlich alles ganz still und anders ist.



Ich wünsche Ihnen erholsame Pausen – immer wieder!

Ihre Pfarrerin  
Ortrun  
Röschinger-Schneider



## Der gesunde Rhythmus

Das Leben verläuft rhythmisch. Wir kennen es im Kleinen: beispielsweise beim Ein- und Ausatmen. Haben Sie es übrigens bemerkt, dass zwischen Ausatmen und Einatmen eine kleine Pause liegt? Diese Pause wird nicht nur in Meditationstechniken genutzt sondern auch in Psychotherapieverfahren zum Stressabbau. Nicht ohne Grund sagt man zu einem erregten Menschen: „Halt mal die Luft an!“.

Der Tag ist durch Wachheit und Schlaf, Aktivität und Ruhe gegliedert. Gerät dies aus dem Gleichgewicht, wird der Mensch krank. Wir kennen dies von Schichtarbeitern. Die rasche Umstellung des Tagesrhythmus trennt nicht nur von Familie und sozialen Bezügen, sondern verhindert eine verlässliche Regeneration. Die Zunahme von Zivilisationskrankheiten – zu nennen wäre hier Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Depression – hat hier eine der Ursachen. Keine dieser drei Krankheiten bekommt man in den Griff, wenn nicht eine geregelte Lebensführung möglich ist. Eine Depression beispielsweise ist meist mit Schlafstörungen verbunden. Wie soll man bei Nachtarbeit einen gestörten Schlaf regulieren? Es geht nicht.

Aber nicht nur die Arbeitswelt, auch unser Verhalten stört notwendige Rhythmen. Viele Mitmenschen können scheinbaren Leerlauf nicht mehr ertragen. Die Zeit wird mit sinnlosen Aktivitäten aufgefüllt. Wir kennen alle diese „Prachtexemplare“: sie rempeln telefonierend andere Leute an, sie dröhnen sich durch Ohrstöpsel mit Musik zu, sie leben in einer eigenen Welt ohne persönlichen, unmittelbaren Kontakt. Aber auch das Gegenteil kann krank machen. Wer keine Aufgaben mehr hat, wer keinen

Tagesrhythmus einhält, wer nicht gebraucht wird, wird auch depressiv.

Wir sehen: nur der Wechsel von Anspannung oder Anforderung mit Entspannung und Loslassen hält gesund. Dies gilt auch für den Jahresrhythmus. Der Erholungsurlaub für Arbeitnehmer ist eine moderne Errungenschaft – in Deutschland erstmals 1903 tarifrechtlich eingeführt. Der Urlaub dient der Regenerierung, dem Auffüllen verbrauchter Energie. Leider wird dies oft missverstanden. Viele stellen an diese Zeit hohe Erwartungen und füllen sie mit Aktivitäten, die sie das Jahr über nicht ausüben konnten. Misslingen dann diese Vorhaben (das Wetter spielt nicht mit, man ist selber doch nicht fit genug...), so ist die Frustration vorprogrammiert. Man kommt aus den „schönsten Tagen des Jahres“ in schlechterer Verfassung heraus, als man hineingegangen ist. Auch dies kann krank machen.

Also: hören Sie auf Ihre innere Uhr, nutzen Sie den Wechsel von Anspannung und Entspannung und genießen Sie Ihren Urlaub!

Dr. Detlev John



Bild: Löffler



## Exerzitien – Pause und Quelle im Alltag

Seit über 10 Jahren nehme ich einmal im Jahr für eine Woche an Exerzitien teil – inzwischen eine unersetzliche Quelle für mich.

Kennengelernt habe ich diese Möglichkeit bei einem sog. Pastorkolleg (alle 10 Jahre nimmt ein/e Pfarrer/in unserer Landeskirche an einer Fortbildung mit einem der Pröpste/Pröpstinnen teil) zum Thema „Ignatianische Exerzitien“. Meine Exerzitien-Begleiterin in dieser Zeit war eine franziskanische Nonne, bei der ich seitdem regelmäßig eine Woche in den Herbstferien Exerzitien mache.

Exerzitien sind „geistliche Übungen“, d.h. man nimmt an Gottesdiensten teil, gestaltet den Tag mit Gebeten und bekommt von der Exerzitien-Begleiterin Bibelworte, die man meditiert und mit dem eigenen Leben in Zusammenhang bringt. Eine Übung innerhalb der Exerzitien ist z.B. das „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“, das von Ignatius von Loyola stammt und abends vor dem Schlafengehen empfohlen wird. Dabei geht man in Gedanken den Tag durch, meditiert die einzelnen Erlebnisse oder Begegnungen des Tages, bedankt sich für das Gute, das man erlebt hat, und bringt das Unerledigte oder Schwierige im Gebet vor Gott.



Bild: Exerzitienhaus in Hofheim/Taunus, Innenhof

Während der Exerzitien-Woche beginnt der Tag mit Körperübungen und einer anschließenden Morgenmeditation, bevor man dann gemeinsam zum Frühstück geht, das im Schweigen eingenommen wird.

Wozu mache ich diese Exerzitien, was „bringen“ sie mir?

In meinem Alltag, bei meiner Arbeit, bei den Aufgaben in meiner Familie und in meinem persönlichen Leben komme ich oft in Situationen, wo ich nur noch funktioniere, alles erledige, aber keinen Bezug mehr zu mir selbst und noch viel weniger zu Gott habe. - Dann brauche ich dringend eine Pause, sozusagen eine Quelle, die mich wieder nährt. Dann brauche ich die Gewissheit, dass mein Leben einen Sinn hat, dass ich von Gott geschaffen und nicht einfach nur zufällig auf dieser Welt bin. Und genau darüber meditiere ich, höre Bibelverse wie „Befiehl dem Herrn deine Wege“ oder „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“ oder „Herr, deine Güte, reicht soweit der Himmel ist“ und spüre, dass sie zu mir persönlich, in meine Lebenssituation hinein gesagt sind. Ich identifiziere mich mit biblischen Personen und deren Nähe zu Gott – dabei stärke ich meine Glaubenswurzeln und kehre wieder neu in den Alltag und seine Herausforderungen an mich zurück.

Während dieser Woche, die ich entweder im Exerzitienhaus in Hofheim oder im Kloster Waldbreitbach bei Neuwied/Koblenz verbringe, gehe ich viel spazieren, um auch beim Gehen oder in der Natur mit Gott zu sprechen. Einmal am Tag habe ich eine Stunde lang ein Gespräch mit meiner Exerzitien-Begleiterin, die mir hilft, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden und mir am Ende des Gesprächs meist einen neuen Bibelvers oder einen ganzen Bibelabschnitt zum Meditieren bis zum nächsten Tag mitgibt.

Marliese Platzöder





# Nutzen Sie Ihre Pausen?

Antworten, die Pfrin. Röschinger-Schneider und Maika Kirch erhielten.



Bild: Dr. Peter Günther

## Dr. Peter Günther, 61 Jahre Nutzen Sie Ihre Mittagspause?

Ich arbeite nicht mehr seit Oktober 2013, weil ich „Opfer des goldenen Handschlags geworden bin“, also – finanziell abgesichert – frühzeitig in Ruhestand gehen konnte. Früher habe ich meine Mittagspause weitestgehend gar nicht genutzt, weil es viel Arbeit gab und ich mich für unentbehrlich hielt. Essen gabs direkt am Tisch. Der Erfolg des Ganzen war ein Aufenthalt in einer Psychosomatischen Fachklinik mit Diagnose Burnout. Dort lernte ich, nie mehr als neun Stunden täglich zu arbeiten und Frühstücks- und Mittagspausen konsequent einzuhalten: weg vom Arbeitsplatz und Zeit in Kantine und draußen verbringen.

## Was machen Sie in Ihrer (Sommer)pause?

Ich wandere sehr gerne mit meiner Frau, bevorzugt auf den Jakobswegen (vor allem in Spanien und Südfrankreich). Diese Pilgerwege bestechen durch ganz viel karge Landschaft und wenig „Zivilisation“. Es ist erstaunlich, wie glücklich man mit Rucksack und den lebensnotwendigsten Dingen sein kann. Ich habe dort einmal in einer

Pilgerherberge den Satz gelesen: „Pilgern ist beten mit den Füßen“. Das trifft es insofern, als das du einfach zu dir kommst.



Anke Hundt

Bild: Morgan

## Anke Hundt, 47 Jahre Nutzen Sie Ihre (Mittags)pause?

Ich bin Mutter von zwei wunderbaren Kindern und bin berufstätig. Wir haben ein Haus, einen Garten und ein Blumenbeet. Da muss ich kreativ sein, um Pausen zu entdecken.

Pausen sind aus meiner Sicht kleine Inseln, die hohe "Überlebenschancen" bieten. Daher ist es mir ganz wichtig, bewusst kleine Pausen einzulegen bzw. sich bietende Gelegenheiten zu nutzen.

Meine Mittagspause verbringe ich mit längeren Autofahrten von der Arbeit zur Kita, die ich bewusst für Hörbücher nutze. Das hilft mir, für kurze Zeit in eine ganz andere Welt abzutauchen und das entspannt mich. Ich bin jeden Tag dankbar für diese kleinen gedanklichen Ausflüge.

Außerdem beachte ich neben der Autobahn ganz bestimmte Stellen sehr genau, weil ich weiß, dass ich morgens früh beobachten kann, wie sich der Nebel über den Wiesen lichtet, wie am frühen Morgen die Sonne über dem Rhein leuchtet und wie manchmal ein Containerschiff langsam da-

hin gleitet. Diese kleinen Momentaufnahmen sind für mich wertvolle Pausen.

Pausen sind es für mich auch, wenn ich mit den Kindern durch die Streuobstwiesen gehe, wir Ameisen beobachten, uns an den Blumen freuen und ich den Kindern beim Spielen am Bach zuschauen kann.

Und letztlich ist auch die Teilnahme am Gottesdienst für mich eine Pause: sich einlassen auf Worte, Gedanken, Lieder und die Gemeinschaft und sonst nichts mehr tun müssen. Sitzen, hören und singen, denken, aber auch abschalten.

Ich glaube, dass Pausen für jeden da sind, wir sie aber zu wenig sehen und nutzen. Wenn doch, ist es herrlich! Auch die kleinste Pause!

## Matthias Hechler, 43 Jahre

### Was machen Sie in Ihrer Sommerpause?

Die Zeit mit meiner Familie genießen! Wir fahren zwei Wochen lang in den Urlaub – dieses Jahr nach Südengland. Darüber hinaus wollen die ganzen kleinen und größeren Dinge erledigt werden, die im Alltag der letzten Wochen liegen geblieben sind.

## Nutzen Sie Ihre Mittagspause?

In der Schule mache ich in der Regel keine Mittagspause, da bei mir als Schulzweigleiter die Bürotür immer offen steht. Am Schulamt dagegen ist die Mittagspause nach 6 Stunden Pflicht und wird meistens zum Mittagessen genutzt.

## Wenn Sie keine Pause machen, wie erholen Sie sich dann?

Wenn es das Wetter und die Zeit erlauben, fahre ich mehrmals die Woche mit

dem Fahrrad zur Arbeit – gerade auf dem Rückweg ist das eine schöne Möglichkeit, abzuschalten.



Bild: Maren Kohfahl

## Maren Kohfahl, 17 Jahre Nutzt du deine Mittagspause?

Ich bin Maren Kohfahl, 17 Jahre und gehe in die Lichtenbergschule in Darmstadt. Ich nutze meine Mittagspause um abzuschalten, mir etwas zu essen zu kaufen und mit Freunden zusammen zu sitzen. Meist ist es aber nicht viel Zeit, die wir haben.

## Was machst du in deiner Sommerpause?

In meiner Sommerpause fahre ich oft in den Urlaub oder unternehme viel mit Freunden. Am liebsten fahre ich an den Bodensee.

## Wenn du keine Pause machst, wie erholst du dich dann?

Wenn ich keine Pause habe, probiere ich Aktivitäten, die ich gerne mache wie Geige spielen oder Sport (wie zum Beispiel Schwimmen oder American Football) als Pause zu nutzen.

## Buchtipp



Ralph Caspers und  
Ulrich Hoffmann

Ab in die Dertschi!

Campus Verlag  
16,95 Euro  
ISBN 978-3-593-50508-4

### Ab in die Dertschi!

„Wenn das Arrivederci beim Italiener in den Ohren der Tochter zum „Ab in die Dertschi“ wird, sind wir schon mittendrin im fabelhaften Familienleben“ der beiden Autoren.

In 33 fröhlichen Geschichten erzählen die beiden Väter von insgesamt sechs Kindern von ihrem turbulenten Familienalltag. Was passiert, wenn Familienleben und Freizeitgestaltung mal nicht nach pädagogischen Überlegungen oder Vorstellungen der Eltern durchgeplant werden? Folgt ein Chaos? An lustigen Ideen mangelt es den kreativen Vätern nicht. So erfinden sie zum Beispiel Schlemmertage mit Chips, entdecken die Stadt durch absichtliches Falschfahren, bauen Raketen und ein Baumhaus, in dem die ganze Familie übernachtet. Das alles macht nicht nur den Kindern Spaß. Auch die Väter genießen die Abenteuer. Die Freude am festgelegten Familienaufräumtag hält allerdings nicht lange an.

„Ideen für Zeit mit Kindern gibt es reichlich, man muss nur egoistisch genug sein, sie wahrzumachen“.

Das gilt sicher auch für die bevorstehenden Sommerferien.

Das authentisch und lustig geschriebene Buch vermittelt dem Leser das Gefühl, Teilnehmer des Familienalltags zu sein. Dabei sind Erinnerungen an eigene Erlebnisse mit Kindern vorprogrammiert.

So ist „Ab in die Dertschi!“, fröhlich illustriert von Zwen Keller, nicht nur eine ermutigende und bestätigende Lektüre für Eltern, sondern für alle, die Kinder mögen und schätzen. Es ist und bleibt spannend mit ihnen.

Ralph Caspers ist Autor und Moderator der Sendungen „Wissen macht AH!“ und „Die Sendung mit der Maus“ sowie „Du bist kein Werwolf!“. Caspers wurde mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Ulrich Hoffmann ist mehrfacher Bestsellerautor und Meditationslehrer,

Ursula Holub

## Was es so alles gibt rund um Darmstadt!

### Tipps für erholsame Pausen in unserer Umgebung



An der Grenze zwischen Eberstadt und Bessungen liegt die **Ludwigshöhe**. Vom Aussichtsturm, der während der Öffnungszeiten der „Ludwigsklausen“ bestiegen werden kann, hat man einen sehr schönen Blick auf die Stadt.

[www.ludwigshoehe-bessungen.de](http://www.ludwigshoehe-bessungen.de)

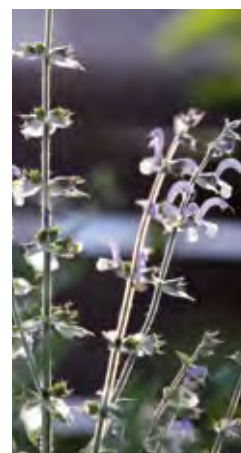
Rund um Darmstadt kann man gut **Rad fahren**. Viele Wege sind entsprechend ausgeschildert. Egal, ob in die Ebene oder ins „Gebirge“. Informationen dazu finden Sie unter:

[www.adfc-darmstadt.de](http://www.adfc-darmstadt.de)



Der **Gruberhof** liegt an der Straße von Groß-Umstadt nach Raibach. Die Hofreite beherbergt ein Museum mit alten Bauern- und Bürgerstuben und Gegenständen zur Handwerks- und Industriegeschichte.

[www.gruberhof-museum.de](http://www.gruberhof-museum.de)



Lange Zeit gab es keine **Erlebnisbäder** in Südhessen, jetzt gibt es einige, hier sind 2 davon: die Odenwaldtherme spricht eher das ruhige Publikum an, das Basinus-Bad in Bensheim ist auf Familien ausgerichtet.

[www.odenwaldtherme.de](http://www.odenwaldtherme.de) und [www.basinus-bad.de](http://www.basinus-bad.de)

**Der Botanische Garten** Darmstadt in der Schnittpahnstraße 5 ist mit über 8000 Pflanzenarten ein gärtnerisches Kleinod und ein Refugium für Erholungssuchende. Öffnungszeiten von April bis September: Mo. bis Fr. 7:30 - 19:30 Uhr, Sa. 9 - 18:00 Uhr, So. 9 - 12:00 Uhr, von Oktober bis März: Mo. bis Fr. 7:30 - 16 Uhr, Sa. 9 - 16 Uhr, So. 9 - 12 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## kurz und bündig

**Vergelt's Gott** – allen Helfern und Spendern, die zu einem guten Gelingen unseres Gemeindefestes beigetragen haben, danken wir recht herzlich.

**Gospelgottesdienst** Zweimal im Jahr werden in der Christuskirche Gospelgottesdienste angeboten. Am *Sonntag, den 25. 09. um 17:00 Uhr*, ist es wieder so weit. Mit dabei ist der Eberstädter Gospelchor mit Band unter der Leitung von Stefan Mann (siehe auch S. 24).

**Herbstsammlung des Diakonischen Werkes** Das Diakonische Werk Darmstadt-Dieburg bittet um Spenden. Dazu haben wir einen Überweisungsträger der Diakonie beigelegt.

**Theaterprojekt „Martin Luther: Mensch und Mythos“** Im kommenden Jahr plant die Christuskirchengemeinde die Aufführung eines Theaterstücks über das Leben des Reformators Martin Luther. Gesucht werden alle, die Lust und Spaß für dieses Projekt mitbringen und gerne als Schauspieler kleinere oder größere Rollen übernehmen wollen. Gebraucht werden aber ebenso Mitwirkende für Bühnenbild, Kostüm, Maske, Organisation und Technik. Auch ohne Vorerfahrung in der Welt des Theaters können Sie gerne mitmachen. **Nähere Information zum Theaterprojekt gibt es am Donnerstag, 29. 09. um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde, Heidelberger Landstr. 155. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Katrin Hartmann, die Autorin des Stückes, arbeitet am Staatstheater Darmstadt. Sie organisiert das Projekt gemeinsam mit Thomas Krummel, der 20 Jahre Theatererfahrung mitbringt und seit April das Theater-

projekt der Kita betreut. Gemeinsam haben die beiden Theaterprofis schon Stücke für und mit Kindern in der Kita inszeniert.

Wenn Sie Fragen haben, geben Ihnen die beiden Initiatoren des Projekts gerne Auskunft: [katrin.hartmann1981@web.de](mailto:katrin.hartmann1981@web.de) oder [Kirstenkrummel@aol.com](mailto:Kirstenkrummel@aol.com)

Zum Hintergrund des Theaterstückes: Im Jahr 2017 feiern die evangelischen Kirchen das 500. Jubiläum der Reformation. Katrin Hartmann schrieb dazu ein Stück mit Szenen aus dem Leben des Reformators Martin Luther, das mit Laienschauspielern im Sommer 2017 in der Christuskirche aufgeführt werden soll. Die Proben dazu beginnen Anfang 2017.

**Familiengottesdienst zum Erntedankfest** wird mit der „Schatzsuche im Herbst“ verbunden und am *09. Oktober* gefeiert. Am Erntedanksonntag, den *02. Oktober* findet ein Abendmahlsgottesdienst statt.

**Mahnläuten am 11.09.** Von 23:55 Uhr bis 0:05 Uhr erinnert das Glockengeläut aller Darmstädter Kirchen an den Beginn der Bombardierung der Stadt am 11. September 1944.

## Gottesdienste

### Sonntag, 07. August

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfrin. Röschinger-Schneider

### Sonntag, 14. August

10 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Schneider  
*Öffnung des Eine-Welt-Standes*

### Sonntag, 21. August

10 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Schneider

### Sonntag, 28. August

10 Uhr Gottesdienst mit  
Taufmöglichkeit  
Pfr. Schneider

### Sonntag, 04. September

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfrin. Röschinger-Schneider  
*Kindergottesdienst in der Dreifaltigkeitsgemeinde*

### Sonntag, 11. September

10 Uhr Partnerschaftsgottesdienst  
Pfr. Schneider, Barbara Demus,  
Bärbel Göckel  
*Öffnung des Eine-Welt-Standes*  
*Kindergottesdienst in der Christuskirchengemeinde*

### Sonntag, 18. September

10 Uhr Gottesdienst  
Pfr. i. R. Schubring  
*Kindergottesdienst in der Dreifaltigkeitsgemeinde*

### Sonntag, 25. September

- kein Vormittagsgottesdienst -  
**17 Uhr** Gospelgottesdienst  
Pfr. Schneider  
Eberstädter Gospelchor mit Band  
Ltg. Stefan Mann  
*Kindergottesdienst in der Christuskirchengemeinde*



### Kaffeetrinken und gemeinsames Mittagessen

Sie sind herzlich zum gemeinsamen Kaffee- und Teetrinken nach jedem Sonntagsgottesdienst eingeladen.

Am 11. und 25. September laden wir zum gemeinsamen Mittagessen ein.

## Offene Gemeinde

### 03. August

15:00 Uhr  
Treffen im Café Adria in Eberstadt

### 10. August

14:00 Wartehalle  
Spaziergang durch den Herrngarten  
zum Prinz-Georgs-Garten

### 17. August

keine Veranstaltung

### 24. August

keine Veranstaltung

### 31. August

15:00 Uhr  
Grillen auf der Terrasse  
des Gemeindehauses  
mit Karl-Heinz Döring,  
Anmeldung im Büro (Tel. 953510)

### 07. September

15:00 Uhr Gemeindehaus  
Renate Wünsch erzählt von  
Aufenthalt auf einer Station der  
„Steyler Mission“ in Indien.

### 14. September

15:00 Uhr Gemeindehaus  
Märchenwelt der Gebrüder Grimm  
Referenten Elisabeth und Harald Spalt

### 21. September

15:00 Uhr Gemeindehaus  
Kennen Sie Darmstadt?, Teil 9  
Unterhaltungsnachmittag mit  
Hiltrud und Jürgen Stallknecht

### 28. September

15:00 Uhr Gemeindehaus  
Der Eberstädter Kreisel  
Filmuraufführung von und mit  
Karl Schmidt

## Kinder und Jugend

### Checkpoint

Jugendtreff ab Konfirmandenalter  
freitags 19 - 22 Uhr

### Kinderchor\*

4 bis 6 Jahre:  
donnerstags 15:00 Uhr  
ab 7 Jahre:  
donnerstags 15:45 Uhr

### Kindergottesdienst

für Kinder von 4 - 12 Jahren  
10:00 - 11:30 Uhr  
im Gemeindehaus der  
Dreifaltigkeitsgemeinde  
04.09., 18.09.  
im Gemeindehaus der  
Christuskirchengemeinde:  
11.09., 25.09.



### Jungbläser\*

(Dreifaltigkeitsgemeinde)  
mittwochs 18:30 Uhr

## Frauenkreis \*

### Montag, 05. September

18:30 Uhr  
Lektüre: Christoph Kähler  
Ein Buch mit sieben Siegeln  
Kap. 1 Einleitung (Die Bibel  
verstehen und auslegen)

### Montag, 19. September

18:30 Uhr  
Lektüre: Christoph Kähler  
Ein Buch mit sieben Siegeln  
Kap. 2 Die Bibel – das Buch der  
Bücher?

Bild: Die Jungbläser der Eberstädter Bläserrey bei ihrem Besuch in Offenbach am 12.06.2016. Das erste musikalische Projekt mit dem Offenbacher Posaunenchor machte allen viel Spaß und sollte unbedingt wiederholt werden.

Haben Sie auch Lust, ein Blechblasinstrument zu lernen? Dann melden Sie sich bei Kirchenmusiker Stefan Mann (kirchenmusik.eberstadt@freenet.de, 9519763, Leihinstrumente vorhanden)

Stefan Mann

## allgemeine Termine

### Was uns bewegt - Gespräche zur Bibel

jeden 1. Mittwoch im Monat  
19:30 Uhr

### Eberstädter Gospelchor\*

montags 20:00 Uhr

### Church-Band und L&P-Band

projektweise

### Frauen in Bibel und Kirche

28. September  
18:30 Uhr

### Hausfrauengymnastik

dienstags 9:00 Uhr

### Seniorengymnastik

dienstags 10:00 Uhr

### Ismakogie

montags 15 - 16 Uhr  
Ingeborg Flossmann, Tel: 51606

### Origamikurs und Quiltgruppe

Info und Anmeldung bei  
Sabine Dirks, Tel. 53448

### Meditatives Tanzen

14.09.  
18:00 - 19:30 Uhr



# Aufbau der Kirche

## Landeskirche

Als Leserin oder Leser dieses Gemeindebriefes gehören Sie vermutlich der Christuskirchengemeinde Eberstadt als Gemeindeglied an. Aber wissen Sie auch, dass Sie damit gleichzeitig Mitglied der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sind?

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau ist eine von 20 Gliedkirchen (Landeskirchen) der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ihr Kirchengebiet umfasst den südlichen Teil von Hessen und Teile von Rheinland-Pfalz. Die Grenzen gehen zurück auf das Großherzogtum Hessen-Darmstadt, die Freie Stadt Frankfurt und das Herzogtum Nassau.

Die EKHN gehört zu den unierten Landeskirchen, weil in ihr sowohl die lutherischen als auch die reformierten Bekenntnisschriften gelten.

### EKHN

1,6 Millionen Mitglieder  
1.560 Pfarrerinnen und Pfarrer  
19.000 weitere Beschäftigte  
(darunter 6.000 Erzieher/innen)  
120.000 Ehrenamtliche  
1.151 Kirchengemeinden  
1.286 Kirchen  
590 Kindertagesstätten

Die EKHN wird von der Kirchensynode, der Kirchenleitung und dem Kirchenpräsidenten geleitet. Geregelt ist dies in der Kirchenordnung, der Verfassung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

## Kirchensynode

In der Kirchensynode sitzen 130 Delegierte (Synodale) aus 36 Dekanaten. Ein Drittel der Mitglieder der Synode sind Pfarrerinnen und Pfarrer; zwei Drittel sind Nichttheologen. Die Synodalen werden für jeweils sechs Jahre gewählt und kommen zweimal im Jahr in Frankfurt zusammen. Die Kirchensynode beschließt nach parlamentarischen Regeln Kirchengesetze und den jährlichen Haushalt, der transparent und für alle einsehbar ist.

Die Kirchensynode hat auch die Kirchengemeindeordnung und die Lebensordnung beschlossen, die den rechtlichen Rahmen für die Arbeit in der Kirchengemeinde vorgeben.

Die Kirchenordnung, die Kirchengemeindeordnung und die Lebensordnung findet man im Internet unter: [kirchenrecht-ekhn.de](http://kirchenrecht-ekhn.de)

## Kirchenleitung

Außerdem wählt die Synode die Kirchenleitung, die aus 18 Personen besteht. Die Kirchenleitung leitet die EKHN gemäß den Vorgaben der Synode. Den Vorsitz in der Kirchenleitung führt der Kirchenpräsident, der die EKHN auch nach außen repräsentiert. Seit 2009 ist Pfarrer Dr. Volker Jung Kirchenpräsident der EKHN. Die Amtsbezeichnung Kirchenpräsident anstelle von Bischof wurde ganz bewusst gewählt, um deutlich zu machen, dass die geistliche Leitung der EKHN nicht einer Person allein obliegt, sondern der ganzen Kirchenleitung, in der Theologen und Nichttheologen gemeinsam entscheiden.

Die Stellvertretung des Kirchenpräsidenten hat seit 2013 Pfarrerin Ulrike Scherf inne. Weiterhin gehören der Kirchenleitung die sechs Pröpstinnen und Pröpste an. In anderen Landeskirchen heißen sie Regionalbischöfe. Sie sind für die Ordination der Pfarrerinnen und Pfarrer und die Visitation der Kirchengemeinden und Dekanate zuständig. Pröpstin für den Bereich Starkenburg ist Pfarrerin Karin Held. Sie hat ihren Dienstsitz in Darmstadt. Die weiteren Mitglieder der Kirchenleitung kommen aus der Kirchenverwaltung, aus der Synode, aus den Kirchengemeinden und aus der Diakonie Hessen.

### Zusammensetzung der Kirchenleitung

Kirchenpräsident und Stellvertreterin  
6 Pröpstinnen und Pröpste  
Leiter der Kirchenverwaltung  
3 Dezernenten der Kirchenverwaltung  
2 Mitglieder des Kirchensynodalvorstandes  
4 Gemeindeglieder  
Vorsitzender der Diakonie Hessen (Gast)

Die Kirchenleitung tagt in der Regel einmal im Monat am Paulusplatz in Darmstadt. Bei der Vorbereitung und Ausführung ihrer Beschlüsse wird die Kirchenleitung von der Kirchenverwaltung und den gesamtkirchlichen Einrichtungen unterstützt.

### Gesamtkirchliche Einrichtungen

Zentrum Bildung in Darmstadt  
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz  
Zentrum Oekumene in Frankfurt  
Zentrum Seelsorge und Beratung in Friedberg  
Zentrum Verkündigung in Frankfurt

Institut für Personalberatung,  
Organisationsentwicklung und  
Supervision (IPOS)  
Theologisches Seminar Herborn  
Ehrenamtsakademie  
Evangelische Akademie Frankfurt  
Medienhaus Frankfurt

## Kirchliche Werke

Die Kirchenleitung wird in ihrer Arbeit auch von kirchlichen Werken unterstützt. Dies sind insbesondere die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau, die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau, die Missionswerke und die Diakonie Hessen.

## Diakonie Hessen

Die Diakonie Hessen ist das gemeinsame diakonische Werk der EKHN und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. In ihr sind die diakonischen Einrichtungen zu einem Dachverband zusammengeschlossen. Das Diakonische Werk berät die Kirchenleitung und seine Mitglieder, zu denen auch die Dekanate zählen. Außerdem nimmt das Werk selbst diakonische Aufgaben wahr und ist Träger der regionalen diakonischen Werke im Gebiet der EKHN. Eine besondere Herausforderung stellt derzeit die kirchliche Flüchtlingsarbeit dar. Die Diakonie Hessen koordiniert die Hilfe und unterstützt die Kirchengemeinden und Dekanate bei ihrer Arbeit. Schließlich nimmt die Diakonie Hessen kirchenpolitische Aufgaben wahr, wenn es darum geht, die diakonische Verantwortung der Kirchen in der Öffentlichkeit hörbar zu machen.

*Jo Hanns Lehmann*

## „Komm, wir finden einen Schatz!“

**Schatzsuche im Herbst: Ökumenische Aktionstage für Kinder in Eberstadt**

7. - 9. Oktober Der Ort ist - wie immer - noch streng geheim!

für Kinder  
von 6-12 Jahre

Lasst uns buddeln, forschen, spielen, bauen, basteln, ...  
bis der Schatz gefunden ist!

Fr: 14:30 - 18:30 Uhr

Sa: 10:00 - 16:00 Uhr

So: 10:00 - 13:00 Uhr

Hast Du Lust auf dieses spannende Wochenende?

Dann melde Dich schnell an -  
das Team freut sich auf DICH!

Kostenbeitrag: 5 Euro

Bitte zusammen mit  
der Anmeldung in den  
Büros der Gemeinden  
abgeben.

**Information und Anmeldung**

in allen Evangelischen & Katholischen Gemeinden Eberstadts

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde, Heidelberger Landstr. 307 &

Ev. Kirchengemeinde Eberstadt-Süd, Stresemannstr. 1

Gem.päd. Sabine Kreitschmann (0 61 67 - 912 333)

kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de

Ev. Christuskirchengemeinde, Heidelberger Landstr. 155

Frau Vogt (95 35 10) ev.christuskirche.eberstadt@ekhn-net.de

Kath. Pfarreien St. Josef & St. Georg, Schwanenstr. 56

Gem.ref. Lydia Haun (54321), Pfstjosef-darmstadt@t-online.de



## Gemeindefest im Jahr der Jubiläen



Jubiläumskonzert des Eberstädter Gospelchors  
am Samstagabend



„Das kleine Gespenst“, Aufführung der Vorschüler der Orangen Gruppe  
Bild Krummel



Fröhliches Beisammensein rund um die Kirche und  
festliche Veranstaltungen in Kirche und Kita.

Bilder unten: An das 60 jährige Jubiläum der Kita wurde im  
Familiengottesdienst am Sonntag festlich gedacht.  
Bild Krummel





## Babypause



Während viele Familien und Jugendliche in den „großen Ferien“ Urlaub und Ausflüge machen, endlich mal Zeit haben, nichts zu tun, wird es bei mir spannend. Ich bereite mich mit Christian immer konkreter auf unseren Zuwachs vor. Es wurden schon Schränke und Betten umgezogen, Kisten ausgepackt, Entscheidungen getroffen und noch weitere erstmal aufgeschoben.

Für die Kinder- und Jugendarbeit ergaben sich auch schon Veränderungen – der Kindergottesdienst musste ohne mich durchgeführt und die ein oder andere Kiste von Kollegen oder Ehrenamtlichen getragen werden.

Ab Mitte August beginnt nun der Mutterschutz und ich werde vorerst das Jugendbüro räumen. Keine ganz leichte Aufgabe. Ich bin froh, dass ich KollegInnen habe, die einen Teil der Aufgaben übernehmen können und die Arbeit nicht vergessen

geht. In anderen Bereichen zähle ich ganz fest auf unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden – eure Arbeit hier ist wichtig und wird auch ohne mich gut funktionieren. Die Fäden müssen nur an anderer Stelle zusammenlaufen. Möglicherweise bei einer Kollegin oder einem Kollegen, der die Stelle in Vertretung übernehmen wird.

Und ganz aus der Welt bin ich ja nicht. Denn ich würde gerne zurückkommen, ich hoffe, die Entscheidungsträger ermöglichen mir dies nach der Elternzeit.

Vielleicht wollen Sie unsere kleine Familie in Ihre Gebete einschließen, freuen sich auf unsere ersten Besuche oder Bilder. Ich wünsche uns allen auf jeden Fall eine schöne Sommerzeit und viele entspannte Pausen im warmen und sich immer verändernden Alltag.

*Judith Brückner*

## Sommerpause in der Kita



Bild: epd

Jetzt geht's los! Wohin denn bloß?  
Ins Ferienparadies.  
Ja, und wo ist dies?  
Überall, wo wir entspannen:  
In den Bergen, unter Tannen,  
an Meeresufern oder Seen,  
in Parks, wo wir spazieren gehn.  
Inseln, Bäder, alles recht.  
Nur Autolärm und Stress sind schlecht.  
Erholung können wir gebrauchen.  
In Nichtstun, Ruhe einzutauchen.  
Dann kehren wir wie neu zurück  
Zu unserem Heim – ins Alltagsglück.

Ja, auch im Kindergarten steht wieder die große Sommerschließzeit vor der Tür! Damit verbunden ist auch immer ein großes Abschied nehmen:

Unsere Vorschüler sind zu Schülern geworden und verlassen nach 3 Jahren, manche sogar nach 4 Jahren unsere Kita und starten in ein neues aufregendes Abenteuer. Das Abenteuer Schule!

Wir wünschen allen unseren Schulanfängern eine schöne und erfolgreiche Schulzeit!



Bild: epd

Auch unsere lieb gewonnenen Praktikanten/innen verlassen das Haus und widmen sich neuen Tätigkeitsfeldern. Auch Euch viel Glück und Erfolg, für alles, was Ihr Euch vorgenommen habt!

Und wir? Wir räumen die Kita auf, putzen und waschen das Spielzeug, sortieren aus und bereiten alles auf einen Neubeginn nach dem Sommerurlaub vor.

Wir wünschen allen schöne und erholsame Urlaubstage und freuen uns auf ein Wiedersehen im August!!!

*Die Orangies*



## Freud und Leid



### Taufen

Diese Daten werden nicht im Internet veröffentlicht.

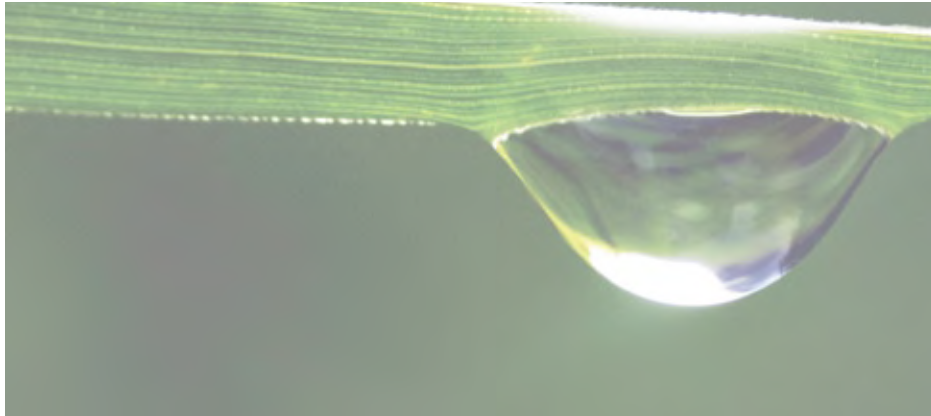


Bild: Wodicka



Grafik: GEP



### Bestattungen

Diese Daten werden nicht im Internet veröffentlicht.

## Wir gratulieren!

Diese Daten werden nicht im Internet veröffentlicht.



Bild: Wodicka

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

## Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat auf seiner Klausurtagung im Januar diesen Jahres verschiedene Projekte beschlossen, die von den KV-Mitgliedern initiiert und betreut werden. Dies hatten wir schon in der Kirchenfenster-Ausgabe April/Mai berichtet. Zwei davon möchten wir Ihnen hier näher vorstellen und dazu einladen:

### I. „Auszeit“

#### Interessantes neues Angebot für Eltern

Für Kinder gibt es Ferienspiele, eine Osterwerkstatt und die Schatzsuche im Herbst. Gut so! Dies alles sind attraktive Angebote. - Aber wo bleiben die Eltern? Kann die Kirchengemeinde auch ihnen etwas anbieten?

Mit dieser Frage hat sich der Kirchenvorstand beschäftigt. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Anke Hundt und Dr. Julia Wieland hat erste Ideen dazu entwickelt: Elternsein ist mit vielen Fragen verbunden. Eltern möchten ihre Kinder auf dem Weg des Heranwachsens möglichst gut begleiten. Doch wie? Viele Eltern bleiben mit diesen Fragen allein. Fühlen sich ausgepowert im Spagat zwischen Familie und Beruf.

Die Christuskirchengemeinde möchte Eltern unterstützen, Antworten auf diese Fragen zu finden. Daher ist geplant zweimal jährlich eine „Auszeit“ für Eltern anzubieten. An einem Abend sollen sich Eltern in entspannter Atmosphäre austauschen können. Um das „Miteinander in Kontakt kommen“ zu erleichtern, startet der Abend mit einem kleinen, aber feinen Imbiss. Es folgt ein spannender Vortrag mit relevanten Fragestellungen für Eltern von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen und dann eine Fragerunde und Diskussion.

Da viele familiäre Betreuungsmodelle heute auch die Großeltern als aktive Partner einbinden, sind diese ebenso eingeladen und können als „große“ Eltern die Diskussion sehr bereichern.

Erste Ideen für die Themen der „Auszeit“ sind Fragen rund um die Erziehung, z.B. „Trotz – was nun?“ oder „Pubertät – wegen Umbau geschlossen“, aber auch Fragen der religiösen Erziehung wie „Mit Kindern beten und biblische Geschichten lesen.“ Aber auch Themenwünsche der Eltern sollen aufgegriffen werden.

Dieser Artikel informiert zunächst grundsätzlich über das Vorhaben und soll Ihr Interesse und Ihre Neugier wecken! In der nächsten Ausgabe des Kirchenfensters (Oktober/November) finden Sie die Ankündigung für die erste „Auszeit“, die für den 15. November geplant ist.

Unterstützt wird die „Auszeit“ von der Stiftung „Christuskirche plus“; ein kleiner Beitrag für den Imbiss soll auch von den Teilnehmenden erbeten werden.

*Anke Hundt und Dr. Julia Wieland*

### 2. Kulinarisches für einen Teller

Unter diesem Motto laden wir zu einem gemütlichen und leckeren Abend Ende September oder im Oktober in unser Gemeindehaus ein. Wir stellen schnelle, leckere und gesunde Rezepte für die Single-Küche vor. Gute Gespräche auch bei der gemeinsamen Vorbereitung des Essens werden den Abend abrunden und vielleicht ist eine Wiederholung nicht ausgeschlossen!

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen (im Gemeindebüro bei Frau Vogt: Tel.: 06151 953510)!

*Julia Wieland und Bärbel Göckel*

## Wir sind für Sie da:



Pfarrerin Ortrun  
Röschinger-Schneider  
(Pfarrbezirk Ost)  
Tel.: 537043 o. 537541



Pfarrer Walter  
Schneider  
(Pfarrbezirk West)  
Tel.: 537154



Kantor (Chöre, Orgel)  
Stefan Mann  
Tel.: 9519763



Kindertagesstätte  
Brigitte Simmerock  
Tel.: 52642



Jugendbüro  
Gemeindepädagogin  
Judith Brückner  
Tel.: 52751



Gemeindebüro  
Brigitte M. Vogt  
Tel.: 953510



Hausmeister KITA  
Paul Naggatz



Küster u. Hausmeister  
Werner Hippe  
außer Di. Tel.: 3653788

Evangelische Christuskirchengemeinde  
Heidelberger Landstraße 155

64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-953510

Fax: 06151-953529

Mail: ev.christuskirche.eberstadt@ekhn-net.de

Internet: www.christuskirche-eberstadt.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mo, Di, Do, Fr von 10 - 12 Uhr

Mi von 15 - 18 Uhr

Diakoniestation Tel.: 4033900

Telefonseelsorge (gebührenfrei):

Tel.: 0800-111 0 111

und 0800-111 0 222

Mitglieder des Kirchenvorstandes in alphabetischer Reihenfolge: Frau Bianca Beier, Frau Constanze Bradlaw, Albert-Frederick Freiherr von Dörmberg, Frau Ulrike Dürr, Frau Bärbel Göckel, Frau Nicole Hamann, Frau Anke Hundt, Herr Dr. Detlev John, Frau Maike Kirch, Herr Jo Hanns Lehmann, Herr Thomas Löw, Herr Markus Ries, Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider, Herr Dr. Wolfgang Schmidt, Pfarrer Walter Schneider, Frau Dr. Julia Wieland



# Partnerschaftsgottesdienst

**"Der gerechte Gott ist allen nahe, die an ihn glauben."**

Sonntag, 11.09.  
10:00 Uhr

*Pfarrer Schneider,  
Barbara Demus,  
Bärbel Göckel*

*Ev. Christuskirche*

Der diesjährige Partnerschaftsgottesdienst wird am 11. September wieder in Absprache mit unseren Partnergemeinden Ebenhaeser in Südafrika und Zahna nahe Wittenberg gefeiert.

Anlässlich des Themenjahres „Reformation und Eine Welt“ hat das Vorbereitungsteam des Dekanats um Bärbel Göckel und Rüdiger Grundmann bereits in diesem Jahr einen Grundlagentext zum Thema Reformation als Predigttext ausgesucht: Die Rechtfertigung allein durch Glauben nach Römer 3, 21 – 24.

AHA-Erlebnisse zum Thema Rechtfertigung aus Gnade und vor allem zur Theologie des Paulus in der Verhältnisbestimmung zum Judentum stehen im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes unter dem Titel: „Der gerechte Gott ist allen nahe, die an ihn glauben.“

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Partnerschaftskreis zum afrikanischen Mittagessen ins Gemeindehaus ein. Dort gibt es auch weitere Informationen zu den bestehenden Partnerschaften.



ausblick

# Gospel

## Praise the Lord

# Gottesdienst

Sonntag, 25.09.  
17:00 Uhr

*Pfarrer Schneider,  
Eberstädter Gospelchor  
mit Band*

*Ev. Christuskirche*